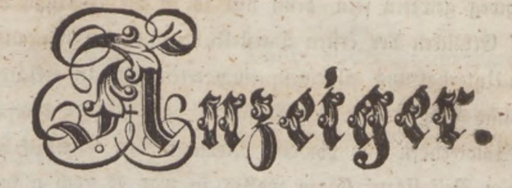
Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.



41ster Jahrgang.



№ 91. 1843.

Ratibor, Mittwoch den 15. November.

Lokales.

(Eingesendet.)

Ratibor den 13. November 1843.

Gestern begab sich eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten unserer Stadt nach dem zwei Meilen von hier gelegenen Schloß Krzizanowitz, um Sr. Durchlaucht dem Fürsten Felix von Lichnowsky das Diplom des ihm von den Vertretern der Bürgerschaft einmüthig votirten Ehrenbürgerrechts zu überbringen. Dieses Diplom, auf Pergament kunstvoll ausgefertigt, in einem Umschlage von rothem Sammt mit daran hängender goldener Kapsel, drückt die dankbare Anerkennung des warmen und thätigen Antheils des Fürsten an dem Wohle der Stadt aus. Der Bürgermeister, als Führer der Deputation, überreichte dasselbe unter ausführlicher Wiederholung des in jenem nur Angedeuteten und mit besonderer Bezugnahme auf die Verdienste, die sich der Fürst, der sich erst seit zehn Monaten auf seinen großen Besitzungen aufhält, in Angelegenheiten der hiesigen Eisenbahn um die Stadt Ratibor erworben.

Bei dem darauf gefolgten Diner wurde das Wohl Seiner Majestät des Königs und Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, des Protektors unserer Eisenbahn, mit stürmischem Jubel ausgebracht.

Theater.

Freitag den 10. November 1843.

Einen hier noch nicht gehabten, vielleicht auch von Manchen nicht gekannten Kunstgenuß boten heute die plastischen Darstellungen des H. Louis Wlach dar.

Mit einigem Vorurtheil, wir läugnen es nicht, gingen wir heute in das Theater und konnten uns nicht recht denken, wie bloß athletische u. Kraft nur erheischende Kunststücke es vermögen werden, vollständig zu befriedigen, zu staunendem Bewundern hinzureißen. Wie uns, ist es sicher auch manch Andern ergangen. Doch kaum war der Vorhang in die Höhe gezogen und die erste Darstellung „Apollo, als Gott der Musik" sichtbar geworden, als sogleich auch jedes Vorurtheil, jede zweifelhafte Ungewißheit geschwunden und einer besseren Ueberzeugung gewichen war. Wer auch nicht Mann vom Fach, nicht mit hieher gehörenden Kentnissen ausgerüstet war; wer nicht schon anderswo dergleichen gesehen; wer der klaren Vorstellungen von plastischen Darstellungen entbehrte; wer ohne selbst Etwas zu wissen, dennoch eine Kennermiene angenommen hatte, nun aber sich selbst nicht länger täuschen und Aufschluß haben wollte, dem ist mit der ersten gesehenen Darstellung zugleich helle Einsicht geworden. Jetzt erst wußte er, was er wird zu sehen und anzustaunen haben; jetzt erst begriff er, worauf seine Aufmerksamkeit zu richten sei; jetzt erst lernte er das Schöne und Erhabene in der plastischen Darstellung ahnen und fühlen. So muß die Wirkung

durchweg gewesen sein, denn nur so ist die feierliche Stille, die beim Erblicken der ersten Darstellung auf vorangegangene lebhafte Unterhaltung allgemein eingetreten war, zu erklären. Staunen und Bewundern, Wohlgefallen und Freude empfand Jeder der Anwesenden und obwohl Niemand den Eindruck durch lärmenden Beifallsruf stören wollte, so war es doch nicht möglich, die Ausdrücke „Ach," „wie herrlich" und dergl. ganz zu unterdrücken, und sie nicht mehr oder weniger leise auszusprechen. Mit dem Niederfallen des Vorhanges aber machte sich die freuderfüllte Brust Luft und suchte durch den rauschenden Beifallsruf ihr ganzes Wohlgefallen an den Tag zu legen. Von gleichem Eindrucke und Erfolge, wie diese erste Darstellung, waren auch die übrigen ihr gefolgten, und mag es auch sein, daß den Einen diese, den Andern jene mehr angesprochen hat, so gab doch jede von edlem Anstande, von wahrhafter Anmuth gepaart mit spielender Leichtigkeit in der Ausführung genügendes Zeugniß.

Jedes Einzelne des Dargestellten genau zu beschreiben, unterfangen wir uns nicht, und halten wir dafür, daß die Darstellung von der Art ist, daß sie nicht beschrieben, sondern gesehen werden muß, wenn man sich von deren Wirklichkeit klar überzeugen will.

Ein Doppeltes jedoch wollten wir noch hierbei erwähnen: einmal, daß uns das Senken des Schwerdtes bei der 11. Darstellung, womit H. Wlach seinen Dank für den geerndteten Beifall abstatten wollte, störend erschien, da wir gerade so ganz im Betrachten versunken waren, und dann, daß die Schlußgruppe, wie sehr auch das Künstlerische hierbei nicht zu verkennen und höchst anziehend war, doch zur Darstellung im Theater nicht allgemein für passend gefunden worden.

Das Theater war heute nicht so zahlreich besucht, als zu erwarten stand, und mag den Einen wohl das schlechte Wetter, den Andern die Ungewißheit des Erfolges der plastischen Darstellungen abgehalten haben. Wir zweifeln nicht, daß die wiederholten Darstellungen ein recht volles Haus verschaffen werden. Dem H. Schauspiel-Director Heinisch, der H. Wlach für einige Gastvorstellungen zu gewinnen gesucht und so bekundet hat, wie gern er bemüht ist, seinen Vorstellungen eine Mannigfaltigkeit, dem Publikum aber immer neue Genüsse zu geben, statten wir hiermit unsern Dank ab.

Die diesen plastischen Vorstellungen vorangegangene Posse „der weibliche Husar" oder „Braut und Bräutigam in einer Person" von Kotzebue war im Einzelnen, wie im Ganzen brav. Mad. Boldt (Fr. v. Erbsenbaum) und H. Parisius (Graf v. Hottentott) erndteten gebührenden Beifall. Dem. Birnbaum (Friedericke v. Aarau) rechtfertigte das früher über sie Gesagte, und bedauerten wir nur, daß sie einigemal und vornehmlich in der Hauptscene, in der sie Bruder und Schwester zugleich darstellte, gestört schien und dadurch auf Augenblicke das Natürliche des Spiels verwischte.

Allgemeiner Anzeiger.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 16. November: **Der häusliche Zwist.** Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. Hierauf: **Plastische Darstellungen** des Herrn Louis Wlach, den ich um dem Wunsche des hochgeehrten Publikums zu genügen zur nochmaligen Vorstellung zu gewinnen, mich bemüht habe.

Freitag den 17.: **Der Löwe von Kurdistan,** oder: **Die Felsengrotte zu Engaddi.** Rom. Schauspiel in 5 Abtheilungen von Auffenberg.

Es werden 2600 Rtlr., 1200 Rtlr., 850 Rtlr., 800 Rtlr., 500 Rtlr. und 400 Rtlr. à 5 pro Cent gegen hypothekarische Sicherheit auf ländliche Bauergüter resp. Grundstücke gesucht. Wohin? sagt die Redaction d. Bl.

Bekanntmachung.

Ein goldener Haar-Ring wurde am 6. d. M. auf der neuen Gasse, und ein Regenschirm am 9. d. M. auf dem Wochenmarkte gefunden. Diese Gegenstände können auf dem Polizei-Amte gegen Berichtigung der Insertions-Gebühren, von den Eigenthümern in Empfang genommen werden.

Ratibor den 12. November 1843.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Bekanntmachung.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts-Termin der Fürstenthumstag am 7. December d. J. eröffnet werden und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17. bis 23. December c. inclusive erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber vom 24. December c. bis zum 4. Januar 1844 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage statt finden und hiernächst die Kasse geschlossen werden.

Ratibor, den 3. November 1843.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.
(gez.) Baron von Reiswitz.

Bekanntmachung.

Das sub. Nr. 98 und resp. 99 auf der Oderstrasse zu Cosel belegene, dem Materialwerthe nach auf 6,800 Rthlr. geschätzte Ständische Inquisitoriats-Gebäude soll im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungs-Termin auf den 16. December c. Nachmittags 3 Uhr im Sitzungs-Zimmer der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft hierselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, dass die Kaufbedingungen in der landschaftlichen Registratur während der gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Ratibor den 3. November 1843.

Directorium
der Oberschlesischen Fürstenthums - Landschaft
Baron von Reiswitz.

Zu dem

Taschenbuch- und Bücher-Lese-Cirkel für 1844

können fortwährend Theilnehmer unter höchst vortheilhaften, sehr billig gestellten Bedingungen beitreten. Hirt'sche Buchhandl.



Die Roßhaarzeug- und Steifröcke-Fabrik von

C. E. Wünsche,

in Breslau, Ohlauer Straße Nro. 24,

empfiehlt als ihr neuestes Fabrikat die Pariser **Plastrons** oder Brustwattirung für Herren. Diese Roßhaarwattirung, welche von den ersten Modisten des hiesigen Orts wegen ihrer praktischen Brauchbarkeit und ihrer unwiderleglichen Vorzüge schon allgemein angewendet wird, wurde bis jetzt vom Auslande bezogen. Die bisher übliche Wattirung wird dadurch nicht nur vollständig ersetzt, sondern die Façon des Rockes wird durch dieselbe während seiner ganzen Dauer bewährt, derselbe möge offen oder zugeknöpft getragen werden, und alle und jede Falte zwischen Brust und Armen, die bei der gewöhnlichen Wattirung sehr bald erscheinen, werden durch diese Art völlig vermieden. Sowohl der Zeug dazu, als auch bereits gefertigte Stücke, sind zu den billigsten Fabrikpreisen vorräthig.

Da unsere Reise nach der Provinz sich diesmal verzögert hat, so erlauben wir uns diejenigen Geschäftsfreunde, welche zum bevorstehenden Markte nach Breslau kommen, zur Besichtigung unseres Commissions-Lagers hierdurch ergebenst einzuladen.

Wir sind bestens assortirt mit: französischen, englischen, niederländischen und sächsischen **Bukskins**, niederländischen, sächsischen und schlesischen **Tuchen** und verkaufen zu Fabrikpreisen.

Gäbel & Wandel,

Breslau den 8. November 1843. Carlsstraße Nr. 11.

Avis.

Durch direkte Zusendungen aus den Fabriken ist mein Tuchwaaren - Lager von inländischen u. niederländischen Tuchen in diverse Farben, Calmucke, Pferdedecken quarirte, bunte, weiße Gesundheits-Flanelle, aufs beste assortirt und erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum besonders auf die beliebten Palitots- und Burnus-Stoffe, Drap D. Russie, glatte und schottisch quarirte Bukstinse aufmerksam zu machen, die ich in bester Qualität zu den billigsten Preisen anempfehle.

Ratibor den 10. November 1843.

A. Grunwald,
Lange-Gasse.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum zeige ich ganz gehorsamst an: daß ich mich in Ratibor als **Damenschneider** etablirt habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch unter Versicherung der billigsten Preise.

Ratibor den 3. Novbr. 1843.

Franz Tittelbach,
wohnhaft beim Schneidermstr. Herrn Krettek.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben in gemeinschaftlicher Verbindung, die eine davon vorn heraus mit anständigen Meubeln versehen ist auf der langen Gasse, eine Stiege hoch Nro. 41 zu vermiethen und wegen Orts-Veränderung des Herrn Bewohners sofort zu beziehen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungsdiener, der der polnischen Sprache mächtig, und militairfrei ist, wünscht wo möglich ein baldiges Unterkommen. Das Nähere weist die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers nach.

Alle für das **Jahr 1844** erschienenen und noch erscheinenden **Kalender** und **Taschenbücher** werden stets vorräthig gehalten in den Hirt'schen Buchhandlungen in Breslau, Ratibor u. Pleß.

Ausverkauf.

Unseren w. Kunden die Anzeige, daß wir zum diesjährigen **Weihnachtsfeste** wiederum eine bedeutende Parthie verschiedener Waaren, als **Cattune, Mousseline, Mäntel-** und **wollene Kleiderstoffe** zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

H. Friedländer & Sohn.

LITERARISCHE ANZEIGEN

der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor,

am Markt im Doms'schen Hause

welche, vermöge posttäglicher und unmittelbarer Verbindung mit Ferdinand Hirt in Breslau, die prompte Realisirung jedes Auftrags, jeder Subscription oder Pränumeration auf alle von irgend einer Buch- oder Musikalien-Handlung in öffentlichen Blättern, besonderen Anzeigen oder Catalogen empfohlenen Bücher, Musikalien rc. und zwar zu eben denselben Preisen und Bedingungen verbürgen darf.

Bei C. F. Amelang in Berlin erschienen vor kurzem nachstehende gemeinnützliche Werke, welche durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben sind:

Kölges, B., (Herzoglich Nassauischer Medizinal-Assessor und fünfundzwanzig Jahre Weingutsbesitzer zu Rüdesheim im Rheingau), **Oenochemie** oder Lehre von der Weinbereitung und Weinerziehung nach rationellen Grundsätzen; zunächst für Weingutsbesitzer, Weingutsverwalter, Weinerzieher, Weinhändler und Weinspekulanten, so wie auch für Weinkäufer, Weinkellermeister, Kelleraufseher, Kellergehülfen, Weincomptoiristen, Weinreisende und überhaupt für alle Zöglinge in der Weinbaukunde. gr. 8. Nebst einer lithographirten Abbildung und 2 Tabellen. Maschinen-Velinpap. Sauber geh. 1 Rthlr.

— — **Oenologie**, oder die Lehre vom praktischen Weinbau; nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen der vorzüglichsten Oenologen Deutschlands. Bearbeitet zum Selbstunterricht für Weinpflanzer, sowohl in Gärten als auch in Ebenen, auf Hügeln und in Gebirgen. Eine vollständige Bildungsschule für Weinbergsarbeiter und für die erwachsene, der Weinkultur sich widmende Jugend. gr. 8. Mit 2 schwarzen und 2 colorirten Kupfertafeln. Maschinen-Velinp. Geh. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Schrader, H., (Kunst- und Schönfärber in Hamburg), Neuestes theoretisch-praktisches **Lehrbuch d. Zeug-Druckerei** für Wollen-, Seiden-, Baumwollen- und Leinen-Gewebe. Nebst einer vollständigen Belehrung über die Anfertigung der hierzu nöthigen Metall-Auflösungen (Beizen) und Substanzen, so wie über das Bleichen, Dämpfen und Appretiren der Zeuge, nach den neuesten eigenen praktischen Erfahrungen. Ein Handbuch für Färber, Drucker und Fabrikanten. Zwei Theile. 8. 1843. Geheftet 2 Rthlr.

Bei Ferd. Hirt in Breslau, Ratibor und Pleß sind erschienen und vorräthig in jeder guten Buchhandlung Schlesiens:

Predigten

auf alle Sonntage des katholischen Kirchenjahres,

gehalten in der Domkirche zu Breslau von

H. Förster,

Domherrn, Domprediger, Fürstbischöflichen Vicariatsamts- und Consistorial-Rathe.

In zwei unzertrennbaren Bänden,

Gr. 8. Elegant brosch. Preis 3 Rthlr. 22½ Sgr.

Ferner sind in demselben Verlage erschienen:

Baltzer, Joh. Bapt., Dr. und Professor, Beiträge zur Vermittelung eines richtigen Urtheils über Katholicismus und Protestantismus. 1. Heft. Gr. 8. Geheftet 1 Rthlr. 10 Sgr.

Elpelt, Franz Xaver, katholischer Pfarrer zu Wansen. Christkatholisches Krankenbuch. Gebete und Betrachtungen für Kranke und deren Pfleger, so wie für Seelsorger bei Ausspendung der heil. Sterbe-Sakramente. Ein Erholungs- und Andachtsbuch. Mit geistlicher Approbation. Nebst 1 Titelkupfer nach Koska's Originalzeichnung. 8 Eleg. geh 15 Sgr.

Katholisches Meßbüchlein nebst einem Anhange von Meßliedern. 16. Geb. 3 Sgr.

Katolicki Kancyonał albo Zbiór naypotrzebnieyszych Pieśni i litaniy pod czas kościelnego nabożeństwa.

Elpelt, Franz Xaver, kathol. Pfarrer zu Wansen. Des heil. Vincentius von Lerin Ermahnungsbuch, sein Leben und seine Lehre. Zur Befestigung und Förderung des christkatholischen Glaubens. Mit Genehmigung des hohen fürstbischöflichen Vicariatamtes. 8. Geh. 15 Sgr.

Katholische Lieder und Litaneien für den Lauf des Kirchenjahres. Auf Veranlassung einer hochw. geistl. Behörde Breslau's herausgegeben vom Domherrn und Domprediger H. Förster und dem verewigten Musikdirector und Domorganisten Wolf. Ausgabe mit Melodien, Preis innerhalb Schlesien 4 Sgr., in Partien 3 Sgr. netto. Ausgabe ohne Melodien, Preis innerhalb Schlesiens 3 Sgr. in Partien 2 Sgr. netto.

Bei Ferd. Hirt in Breslau, Ratibor und Pleß ist zu haben:

C. F. G. Thons vollkommener

Jagd- und Scheibenschütze,

oder kürzeste Ausbildung als treffl. Schütze für Jagd und Scheibe. Nebst Kenntniß, Gebrauch, Behandlung, Ladung, Reinigung und Probirung der Gewehre. 12. Eleg. broch. ⅔ Rthlr.

Der Verf. seiner Zeit einer der berühmtesten Schützen seiner Gegend, ist den Liebhabern bereits aus seiner größeren Anweisung zum Schießen mit Büchse, Flinte und Pistolen rühmlich bekannt, welche von mehreren kritischen Blättern sehr belobt wurde und in kurzer Zeit zwei Auflagen erlebte.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.